

**Zeitschrift:** Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

**Herausgeber:** Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

**Band:** 26 (1985)

**Heft:** 1

**Artikel:** Zur Dorfstruktur von Beblenheim

**Autor:** Ohnemus, Sylvia

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1088773>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZUR DORFSTRUKTUR VON BEBLENHEIM

SYLVIA OHNEMUS

Kurz vor den ersten Hügelketten der Vogesen liegt in hügeligem Gebiet, umgeben von unzähligen Weinbergen, das Dorf Beblenheim, welches im elsässischen Dialekt 'Bäwle' genannt wird. Im Departement Haut-Rhin, auf 215 m.ü.M., gehört es mit seinen 950 Einwohnern (Stand 1980) zum Canton von Kaysersberg und zum Arrondissement von Ribeauvillé. Seine Nachbardörfer sind im Norden Zellenberg, im Osten Ostheim, im Süden Mittelwihr und im Nordwesten Riquewihr (Abb. 1).

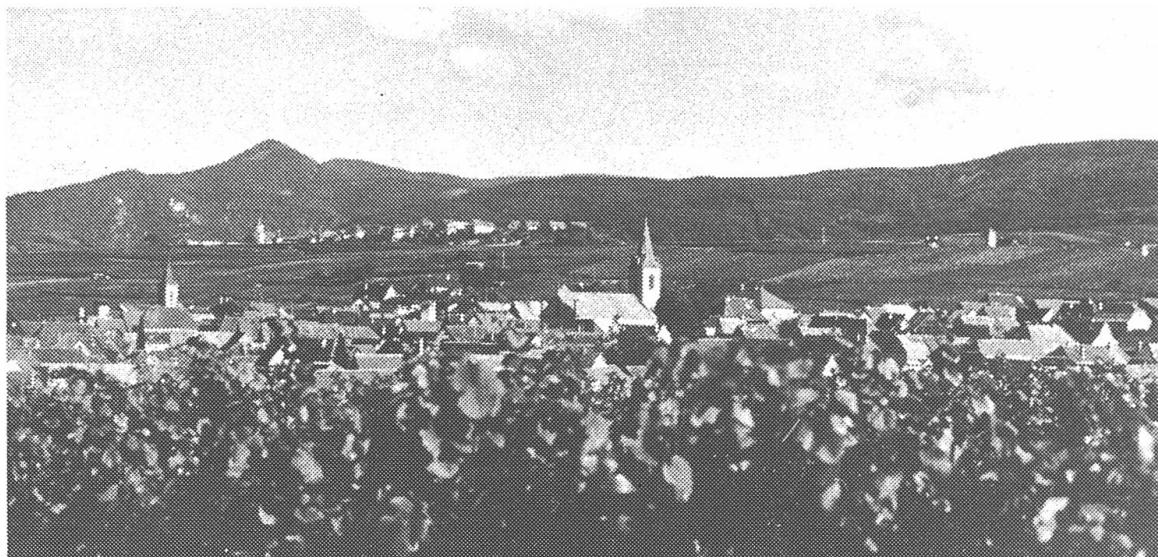


Abb. 1 Beblenheim, von Süden her gesehen; im Hintergrund Zellenberg.

Westlich des Dorfrandes führt die bekannte 'route du vin' vorbei, auf der alljährlich im Herbst Automobilisten aus Deutschland, der Schweiz und dem übrigen Frankreich die bekannten elsässischen Weindörfer besuchen. Viele Durchreisende legen in Beblenheim einen Halt ein. Die Genossenschaft und die Eigenproduzenten laden zu Führungen in ihren Betrieben und vor allem zur Degustation ein. Dem Touristen, der nicht nur den Beblenheimer Wein geniessen will, sondern auch das Dorf etwas kennenlernen möchte, z.B. bei einem Spaziergang durch die Gassen oder durch die umliegenden Weinberge, bieten sich einige private Übernachtungsmöglichkeiten an. Viele Beblenheimer Familien vermieten Zimmer an durchreisende Fremde und verschaffen sich auf diese Weise eine willkommene Nebeneinnahme.

Die Hauptstrassen durch das Dorf sind die Rue du 5 Décembre und die Rue de Hoen, von der die Rue Jean Macé abzweigt. Am Kreuzpunkt dieser Strassen befindet sich der alte Dorfkern. Dort stehen eine der beiden Kirchen, das Rathaus, die ältere der beiden Wirtschaften und ein gotischer Brunnen aus dem 15. Jahrhundert. Er ist jedoch nicht das älteste Bauwerk des Dorfes, denn das Genossenschaftsgebäude ist ein ehemaliger Herrnsitz aus dem 14. Jahrhundert (Abb. 3 - 7). In den letzten Jahrzehnten hat es Neuerungen in der baulichen Dorfstruktur gegeben. Am nördlichen Rand des Dorfes, auf ehemaligem Ackerland, wurden vierzig moderne Einfamilienhäuser gebaut. Da die meisten der dortigen Bewohner nicht im Weinbau tätig sind und tagsüber als Pendler in die Stadt fahren, gibt es kaum Kontakte zwischen ihnen und den übrigen Dorfbewohnern.

Beim Schlendern durch das Dorf fällt einem das Wirtshausschild in der Dorfmitte auf. Darauf ist ein Schaf mit einem Banner zu erkennen, welches zugleich auch das Wappen von Beblenheim ist (Abb. 2). Das Signum hat aber noch eine dritte Bedeutung: es ist das

allgemeine Zeichen für die reformierte Kirche. Dies erstaunt nicht, da Beblenheim eine überwiegend protestantische Bevölkerung aufweist: von den Einwohnern gehört mehr als die Hälfte der protestantischen Kirche an. Noch deutlicher ist dieses Verhältnis im Gemeinderat, wo lediglich ein einziges Mitglied katholisch ist. Auch die Berufsstruktur des Dorfes spiegelt sich im Gemeinderat wider. So sind im Jahre 1981 mehr als drei Viertel der Ratsmitglieder von Beruf Winzer, während ein Drittel handwerkliche Berufe ausübt. Es befindet sich zum Beispiel auch ein Käsereibetrieb im Dorf.

Die angehenden Winzer erhalten ihre Ausbildung in zwei- oder dreijährigen Winterkursen im 'Lycée agricole et viticole', der Fachschule in Rouffach. Sie können sich dabei das 'brevet technicien agricole' (Landwirtschaftstechnikerdiplom) mit den Spezialgebieten 'Viticulture' (Weinbau) und 'Oenologie' (Weinbereitungslehre) erwerben.

Abb. 2 Wappen von Beblenheim.



Der vorhin erwähnte Gemeinderat setzt sich aus zwölf gewählten Bürgern zusammen, die ihrerseits das dreizehnte Mitglied, den Bürgermeister, bestimmen. Von eigentlichen politischen Parteien kann in Beblenheim nicht gesprochen werden. Es werden zwar vor den Wahlen diverse Listen erstellt (Vorschläge des amtierenden Gemeinderates, der Genossenschaft, von Unabhängigen ...) — was aber bei der Wahl wirklich zählt, ist nicht die Liste, sondern die Persönlichkeit, das Ansehen des Kandidaten.

Nicht ganz unbedeutend dabei ist die Mitgliedschaft in einem oder in mehreren der zahlreichen Vereine des Dorfes. Neben dem Zivilschutz, dem Roten Kreuz und dem Blutspendeverein ist die Freiwillige Feuerwehr zu nennen, die unter anderem auch alljährlich Feste veranstaltet. Für weitere Freizeitbeschäftigungen gibt es einen Gesangverein, einen Turnverein und seit 1965 auch einen Fussballverein. Dieser hat vor allem bei den jüngeren Einwohnern Mitglieder und begeisterte Anhänger gefunden, wobei auch ganze Familien, von der Grossmutter bis zum Enkelkind, das Schicksal ihrer Fuss-



Abb. 3 Die Hauptstrasse von Beblenheim ist zugleich Verbindungsstrasse zwischen Ostheim und Riquewihr.



Abb. 4 Rue Jean Macé. Gut sichtbar sind die typischen Torbögen als Eingang zu den Hinterhöfen.



Abb. 5 Der Dorfbrunnen.

supérieure' (Mittelschule) müssen die Kinder nach Ribeauvillé. Damit die Schüler nicht auf der stark befahrenen Hauptstrasse die weite Distanz per Fahrrad zurücklegen müssen, wird ein Schulbus eingesetzt. Als höhere Bildungsanstalten können in Colmar das Gymnasium, in Mulhouse oder Strasbourg die Universität besucht werden.



Abb. 6 Eine der zwei Kirchen von Beblenheim.

ballmannschaft mit Interesse verfolgen. Für Leute, die eher eine stillere Sportart bevorzugen, wurde 1972 ein Fischerverein gegründet. Das Vereinsleben von Beblenheim ist also sehr vielfältig. Nicht zu vergessen sind dabei die Veranstaltungen, die von der Genossenschaft organisiert werden. So finden jährlich verschiedene Reisen in die Region oder in benachbarte Länder statt, an denen auch die Ehefrauen der Genossenschafter teilnehmen können.

Auch die jüngste Generation, also die Kinder, hat ihre festen Treffpunkte. Jedoch ist dabei das Vergnügen mit Lernen verbunden. In Beblenheim gibt es zwei Schulen, nämlich die 'école maternelle' (Kindergarten) für Kinder vom 3. bis 6. Lebensjahr und die 'école primaire' (Primarschule) für Sechs- bis Elfjährige. Für den weiteren Schulbesuch der 'école



Abb. 7 Die "Mairie" an der Hauptstrasse von Beblenheim.

